

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 62 (1944)  
**Heft:** 223

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern Freitag, 22. September 1944  
**Schweizerisches Handelsamtsblatt**  
 Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio  
 Berne Vendredi, 22 septembre 1944

Erscheint täglich,  
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62<sup>me</sup> année

Paraît tous les jours,  
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 223

**Redaktion und Administration:**  
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660  
 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-  
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —  
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,  
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat  
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.  
— Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-  
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-  
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

**Rédaction et Administration:**  
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660  
 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière  
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,  
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCC. (sans  
supplément): Suisse: en an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre  
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en  
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —  
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;  
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou  
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 223

**Inhalt — Sommaire — Sommario**

**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.  
 Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica  
 e di commercio 108198—108221.

**Mitteilungen — Communications — Comunicazioni**

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi  
 delle derrate alimentari razionate per il mese di ottobre 1944.

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung  
 von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und  
 Dezember 1944. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques  
 de l'OGIT concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour  
 lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944. Istruzioni della  
 Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'UGL concernenti il razionamento  
 dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di ottobre, novembre e  
 dicembre 1944.

Impôt sur le chiffre d'affaires.

**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

**Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

13. September 1944. Druckschriften jeder Art.  
 Th. Gut & Co., Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma  
 hat die Kollektivgesellschaft «Th. Gut & Co.», in Stäfa, eingetragen im  
 Handelsregister, des Kantons Zürich (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1944,  
 Seite 1765), in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird ver-  
 treten durch die Gesellschafter Theodor Gut, von Männedorf, in Stäfa;  
 Dr. jur. Theodor Gut, von Männedorf, in Stäfa; Ulrich Gut, von Männedorf,  
 in Bern; Eduard Hoffmann sen., von Richterswil, in Zürich, und Eduard  
 Hoffmann jun., von Richterswil, in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift.  
 Verlag von Druckschriften jeder Art. Talstrasse 11.

19. September 1944.  
 «LIGA» Liegenschaften A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni  
 1938, Seite 1297). Diese Gesellschaft hat sich am 15. September 1944 auf-  
 gelöst. Der einzige Verwalter Willy Bühler, von Zürich, nun in Zug  
 wohnhaft, ist als Liquidator gewählt. Er führt namens der «LIGA» Liegen-  
 schaften A.-G. in Liq. wie bisher Einzelunterschrift.

19. September 1944. Schlüsseln, Schlösser, Eisenwaren usw.  
 Nikolaus Hug, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Nikolaus Hug, deutscher  
 Reichsangehöriger, in Zürich 7. Fabrikation von Schlüsseln, Handel mit  
 Schlössern und Eisenwaren. Neumarkt 13.

19. September 1944. Immobilien usw.  
 Konradshof Aktiengesellschaft, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 267 vom 13. No-  
 vember 1941, Seite 2282). Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Grund-  
 stücken usw. Wilhelm Ammann-Duthaler ist infolge Todes aus dem Verwal-  
 tungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle  
 wurde neu in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift gewählt Emil  
 Guggenbühl, von Grüningen (Zürich), in Zürich. Die Verwaltungsratsmit-  
 glieder zeichnen unter sich je zu zweien.

19. September 1944. Kolonialwaren, Weine, Spirituosen usw.  
 Julius Frei, in Winterthur (SHAB. Nr. 160 vom 13. Juli 1937, Seite  
 1653). Die Firma verzeigt als nunmehrige Geschäftsart: Handel en gros  
 und en détail mit Kolonialwaren, Weinen, Spirituosen sowie chemisch-  
 technischen Ölen und Fetten.

19. September 1944. Verbandstoffe, Kautschuk usw.  
 A. Gutherz, in Zürich (SHAB. Nr. 63 vom 16. März 1939, Seite 550),  
 Verbandstoffe und Kautschuk usw. Der Firmainhaber Adolf Gutherz, von  
 Winterthur, wohnt in Zürich 7.

19. September 1944. Transporte, Holzhandlung usw.  
 Jos. Imper-Steiner, in Bubikon (SHAB. Nr. 33 vom 8. Februar 1941, Seite  
 267), Transporte und Holzhandlung usw. Der Firmainhaber und die Pro-  
 kuristin Veronika Imper-Steiner wohnen in Dürnten.

19. September 1944. Schreibmaschinen usw.  
 J. F. Pfeiffer A. G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 164 vom 15. Juli 1944, Seite  
 1607), Handel mit Schreibmaschinen usw. Wilhelm Forster, bisher Prokurist,  
 wurde zum Vizedirektor ernannt. Er führt an Stelle der Kollektivprokura  
 nun Kollektivunterschrift.

19. September 1944. Feinmechanische Werkstätte.  
 Robert Egli, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Robert Egli, von Brütten  
 (Zürich), in Zürich 3. Feinmechanische Werkstätte. Aegertenstrasse 8.

19. September 1944.  
 Arbeitgeberverband der schweizerischen Textilveredlungs-Industrie (ASTI),  
 Genossenschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 165 vom 18. Juli 1938, Seite 1606).  
 Die Prokura von Otto Aenishänlin ist erloschen. Einzelprokura wurde  
 erteilt an Hans Bögli, von Moosseedorf (Bern), in Zürich.

19. September 1944.  
 Verkaufsgesellschaft für Schweizer Werkzeugmaschinen A.-G. (Swiss  
 Machine Tool Sales Co. Ltd.) (Société pour la Vente de Machines Outils

Suisses S.A.), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1944, Seite 1837).  
 Kollektivprokura wurde erteilt an Heinrich Kläger, von Wattwil (St. Gallen),  
 in Horgen. Er zeichnet je mit einem der übrigen Kollektivzeichnungs-  
 berechtigten.

19. September 1944. Baumwollspinnereien.  
 Schuler & Co., Kollektivgesellschaft, in Wetzikon (SHAB. Nr. 224 vom  
 25. September 1933, Seite 2250), Baumwollspinnereien. Als weiterer  
 Kollektivgesellschafter ist in die Firma eingetreten Walter Schuler-Fezer,  
 von Glarus, in Wetzikon, bisher Prokurist. Seine Prokura ist erloschen.

19. September 1944. Bürstenwaren, Blindenarbeiten.  
 Hans Clement, in Zollikon. Inhaber dieser Firma ist Hans Clement-Frey,  
 von Praden (Graubünden), in Zollikon. Handel mit Bürstenwaren sowie  
 Vertrieb von Blindenarbeiten. Seestrasse 53.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Aarwangen**

15. September 1944.  
 Quartier-Genossenschaft Dennli, in Langenthal. Unter dieser Firma  
 wurde am 15. August 1944 eine Genossenschaft gegründet. Sie bezweckt  
 die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Hauseigentümer im  
 «Dennli», namentlich aber: a) Erstellung und Unterhalt gemeinsamer  
 Anlagen, wie Quartierwege, Einfriedungen, Kanalisationen und aller übrigen  
 Einrichtungen, die bei der Erstellung eines Wohnquartiers notwendig sind  
 oder notwendig werden können; b) die Beratung der Mitglieder über den  
 Unterhalt der Häuser und die Vornahme allfälliger baulicher Veränderungen,  
 Ergänzungen usw.; c) die Vermeidung aller dem Wohnquartier schädlichen  
 Einflüsse, wie störender Lärm, lautes Musizieren usw. Für die Verbindlich-  
 keiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen.  
 Alle Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.  
 Der Vorstand besteht aus Präsident, Sekretär und Kassier, gegenwärtig  
 aus Hans Stettler, von Vechigen, in Langenthal, Präsident; Alfred Heiniger,  
 von Eriswil, in Langenthal, Sekretär, und Hans Gurtner, von Köniz, in  
 Langenthal, Kassier. Die Vorstandsmitglieder führen Kollektivunter-  
 schrift zu zweien. Geschäftslokal: Sängeliweg.

19. September 1944.  
 Käseereigenossenschaft Hermandingen-Aerboilligen, in Hermandingen,  
 Gemeinde Auswil (SHAB. Nr. 153 vom 5. Juli 1943, Seite 1540). Die  
 Genossenschaft hat am 10. Juli 1944 ihre Statuten revidiert und dem  
 neuen Obligationenrecht angepasst. Die Genossenschaft bezweckt auf dem  
 Wege der genossenschaftlichen Selbsthilfe: a) die bestmögliche Verwertung  
 der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig  
 eingerichteten Käserei und Betrieb in eigener Regie oder durch Verkauf  
 an einen Uebernehmer; b) die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft  
 durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Ver-  
 besserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Ver-  
 wertungsmethoden. Die Mitteilungen erfolgen durch Umbieten oder  
 schriftlich, die Bekanntmachungen durch Publikation im «Anzeiger für  
 das Amt Aarwangen» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schwei-  
 zerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus dem Präsidenten,  
 zugleich Kassier, dem Vizepräsidenten und 3 Beisitzern. Der Sekretär  
 braucht nicht Mitglied der Genossenschaft zu sein.

19. September 1944.  
 Genossenschaft Elektra Rohrbachgraben, in Rohrbachgraben (SHAB.  
 Nr. 156 vom 7. Juli 1938, Seite 1510). Die Genossenschaft hat am 14. Juli  
 1944 ihre Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst.  
 Die Mitteilungen erfolgen brieflich, die Bekanntmachungen durch Publi-  
 kation im «Anzeiger für das Amt Aarwangen» und, soweit gesetzlich vor-  
 geschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**Bureau Biren a. d. A.**

20. September 1944. Elektrische Anlagen.  
 Fritz Schneider, in Pieterlen, elektrische Anlagen (SHAB. Nr. 43 vom  
 21. Februar 1929, Seite 366). Die Firma wird infolge Verkaufes des Geschäfts  
 gelöscht.

**Bureau Interlaken**

20. September 1944. Uhren, Bijouterie.  
 W. Rösch, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen. Unter dieser Firma  
 hat der Inhaber der mit Sitz in Bern im Handelsregister des Kantons Bern  
 seit 1928 eingetragenen Einzelfirma «Walter Rösch», Uhren und Bijouterien,  
 in Bern, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, eine Filiale errichtet.  
 Diese wird vertreten durch den Firmainhaber Walter Rösch, von Ersigen,  
 in Bern. Uhren und Bijouterien.

**Bureau Langnau (Bezirk Signau)**

18. September 1944. Mühle.  
 Gebr. Haldemann, in Trubschachen, Kollektivgesellschaft, Handels-  
 und Kundenmühle (SHAB. Nr. 88 vom 16. April 1936, Seite 918). Die Gesell-  
 schaft ist seit dem 1. August 1944 aufgelöst. Die Firma wird nach durch-  
 geführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über auf die  
 neue Kommanditgesellschaft «E. Haldemann & Cie.», in Trubschachen.

18. September 1944. Mühle.  
E. Haldemann & Cie., in Trubschachen. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. August 1944 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Haldemann, des Paul, von Eggwil, in Trubschachen. Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 5000 ist Paul Haldemann, des Paul, von Eggwil, in Bern. Handels- und Kundenmühle.

Genf — Genève — Ginevra

18 septembre 1944. Pensionnat de jeunes gens.  
Déclinand et Cie, Institut Florimont au Petit-Lancy, au Petit-Lancy, commune de Lancy, exploitation d'un pensionnat de jeunes gens, société en nom collectif (FOSC. du 8 juillet 1942, page 1570). La raison sociale est modifiée en celle de Jean Déclinand et Cie, Institut Florimont au Petit-Lancy. L'associé Jean Déclinand est actuellement domicilié à Fribourg.

18 septembre 1944.  
Société Immobilière rue Gœtz Monin 25, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 juin 1944, page 1356). Lucien Thévenoz, de Laconnex, au Grand-Lancy, commune de Lancy, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Georges Folly, administrateur, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Boulevard du Théâtre 9, régie Chamay et Thévenoz.

18 septembre 1944. Ferblanterie, plomberie et zinguerie.  
Mme. C. Liomin-Locca, à Genève, entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie (FOSC. du 12 septembre 1941, page 1791). La raison est radiée par suite d'association de la titulaire. L'actif et le passif ont été repris par la société en nom collectif « Liomin et Locca », à Genève, ci-après inscrite.

18 septembre 1944. Ferblanterie, plomberie, zinguerie.  
Liomin et Locca, à Genève. Sous cette raison sociale, veuve Camille-Hortense Liomin, née Tocchio, André Locca et Jean Locca; tous de et à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> janvier 1944 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison « Mme C. Liomin-Locca », à Genève, radiée. La société n'est engagée que par la signature collective à deux des associés. Entreprise de ferblanterie, plomberie et zinguerie. Quai du Seujct 20.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 108198. Hinterlegungsdatum: 3. Mai 1944, 18¼ Uhr.  
The Sanitol Company, 4th and Spruce Streets, St. Louis (Missouri) und West 18th Street 113, New York-Manhattan (V. St. v. Amerika).  
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 56680. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. Mai 1944 an.

Zahnpulver, Zahnpasta, flüssige antiseptische Präparate, Zahnpräparate, tonisches Haarmittel, Gesichtswasser, Cold Cream, Talkpuder, Gesichtspuder, flüssiger Shampoo, kompakter Teintpuder, kompakte Schminke, zerschmelzende Gesichtsschminke, Massagecreme; Rasierseife, Rasierpuder, Rasierseifencreme und Toiletteseife.

# SANITOL

Nr. 108199. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1944, 19 Uhr.  
Uddeholms Aktiebolag, Uddeholm (Schweden).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Eisen, Stahl und Stahlegierungen, insbesondere Rasierklingenstahl, Rohklingen und fertige Rasierklingen daraus.



Nr. 108200. Date de dépôt: 10 août 1944, 20 h.  
Nouveautés Textiles SA., Rue de Hesse 12, bureau de Max Hottinger, Genève (Suisse). — Marque de commerce.

Articles textiles, excepté fils et fils retors de tous genres.

# NOVOTEX

Nr. 108201. Hinterlegungsdatum: 11. August 1944, 19 Uhr.  
Alfred Siegenthaler, Hauptstrasse 60, Nidau bei Biel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Ski sowie deren Bestand- und Zubehörteile, wie Skibindungen und Skistöcke; Skiwachse.

# Sieg

Nr. 108202. Date de dépôt: 16 août 1944, 18 h.  
Etablissement Pierre Fulliquet, Chemin des Pâquerettes 25, Petit-Lancy (Genève, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Huiles et graisses pour véhicules à moteur et tous dérivés du pétrole, ainsi que toutes huiles et graisses industrielles, minérales, animales et végétales en général, pâtes solubles pour usages industriels.



Nr. 108203. Date de dépôt: 16 août 1944, 18 h.  
Etablissement Pierre Fulliquet, Chemin des Pâquerettes 25, Petit-Lancy (Genève, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Superlubrifiants.



Nr. 108204. Date de dépôt: 16 août 1944, 18 h.  
Etablissement Pierre Fulliquet, Chemin des Pâquerettes 25, Petit-Lancy (Genève, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Graisse à traire.



Nr. 108205. Hinterlegungsdatum: 18. August 1944, 9 Uhr.  
Xamax AG. (Xamax SA.) (Xamax Ltd.), Birchstrasse 210, Zürich 11 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Bureaumaschinen.

# ADMAX

Nr. 108206. Hinterlegungsdatum: 18. August 1944, 9 Uhr.  
Xamax AG. (Xamax SA.) (Xamax Ltd.), Birchstrasse 210, Zürich 11 (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Bureaumaschinen.

# ADMAX

Nr. 108207. Hinterlegungsdatum: 30. August 1944, 11 Uhr.  
G. Labitzke Erben, Hohlstrasse 485, Zürich-Altstetten (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Druckfarben, Lackfarben, Lacke.



Nr. 108208. Date de dépôt: 21 août 1944, 12 h.  
Fabrique de montres Avia, Degoumois & Co., Musée 2, Neuchâtel (Suisse).  
Marque de fabrique.

Montres, parties de montres et horlogerie en général.

**REDA**

Nr. 108209. Date de dépôt: 23 août 1944, 19 h.  
Baumgartner & Cie SA., Rue Neuve 3, Lausanne (Suisse).  
Marque de fabrique et de commerce.

Papier vergé.

VERGE (1887) B.C.L.

Nr. 108210. Date de dépôt: 26 août 1944, 13 h.  
Eigeldinger et Co. Société Anonyme (Eigeldinger et Co. Limited) (Eigeldinger et Co. Aktiengesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

**MARVEL**

Nr. 108211. Hinterlegungsdatum: 28. August 1944, 15 Uhr.  
Karl Ernst, Jägerweg 8 a, Bern (Schweiz). — Handelsmarke.

Fische, Geflügel, Lebensmittel.



Nr. 108212. Hinterlegungsdatum: 28. August 1944, 17 Uhr.  
Gebr. Kurth Aktiengesellschaft Uhrenfabrik Grana, Bahnhofstrasse 11, Grenchen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrenbestandteile, Zifferblätter, Uhrengehäuse, Etuis für Uhren.

**CERTA**

Nr. 108213. Hinterlegungsdatum: 28. August 1944, 17 Uhr.  
Gebr. Kurth Aktiengesellschaft Uhrenfabrik Grana, Bahnhofstrasse 11, Grenchen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Uhrenbestandteile, Zifferblätter, Uhrengehäuse, Etuis für Uhren.

**CERTIME**

Nr. 108214. Hinterlegungsdatum: 29. August 1944, 18 1/2 Uhr.  
Geschäftsbücherfabrik Bühler AG., Waldenburgerstrasse 1, Basel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Geschäftsbücher, insbesondere für loses Blättersystem, sowie Materialien für Geschäftsbücher aller Art, Büchereinbände, Buchdruckerei- und Buchbinderei-Erzeugnisse, Büroartikel, Apparaturen, Werkzeuge und Bestandteile zum Einbinden, Heften, Linieren, Beschneiden usw. von losen Blättern und anderen Materialien.

**BÜLOS**

Nr. 108215. Date de dépôt: 31 août 1944, 19 h.  
Paulin Pouilliot société anonyme, Grand-Chêne 8, Lausanne (Suisse).  
Marque de commerce.

Marc.

**Marc du Chapitre**

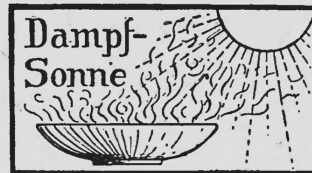
Nr. 108216. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944, 18 Uhr.  
Adolf Schmidli, Schreinermeister, Möhlin (Aargau, Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel aller Art.



Nr. 108217. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944, 20 Uhr.  
Neutechnik AG., Gerbergasse 7, Zürich 1 (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Dampfbadapparate.



Nr. 108218. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944, 18 Uhr.  
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).  
Fabrikmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 57292. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 31. August 1944 an.

Pharmazeutisches Produkt.

**Bellafolin**

Nr. 108219. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944, 18 Uhr.  
Vinica-Compagnie SA., Allschwilerplatz 9, Basel (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Spirituosen.

**BOBBYBRAND**

Nr. 108220. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944, 7 Uhr.  
Oiga Martha Simon, Theaterstrasse 10, Zürich (Schweiz).  
Fabrik- und Handelsmarke.

Coffeurgeräte, sanitäre Geräte (Kopfduschen- und -spülrinne).

**OSIMO**

Nr. 108221. Hinterlegungsdatum: 31. August 1944; 15 1/2 Uhr.  
Schweiz. Serum- und Impfinstitut Bern (Institut Sérothérapie et Vaccinal suisse Berne) (Swiss Serum and Vaccine Institute Berne) (Istituto Siero-terapico e Vaccinogeno Svizzero Berna), Friedbühlstrasse 36, Bern (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Sero-, chemo- und organotherapeutische sowie pharmazeutische Präparate, Spezialitäten und Impfstoffe für Menschen- und Tiermedizin in flüssiger, fester und Pulverform, Mittel gegen Maul- und Klauenpest, Desinfektionsmittel, Nährböden für Bakteriologie, chemische Produkte für technische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke.

**NEO-NOVARSOL**

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese di ottobre 1944

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/settembre 1944,

prescrive:

1. I prezzi delle merci enumerate qui appresso non possono sorpassare nel mese di ottobre 1944 le quote massime seguenti:

Table with columns: Voel, Articolli, Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 26 settembre 1944, Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° ottobre 1944. Includes categories like Zucchero, Riso, Pasta, Farina, Legumi, etc.

Table with columns: Voel, Articolli, Prezzi di vendita massimi ai dettaglianti a partire dal 23 settembre 1944, Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° ottobre 1944. Includes categories like Caffè, Oli commestibili, Grassi commestibili, Uova, Polvere di uova, etc.

\* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

## Voel

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, ed in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFPCP.
- 107 **Pano speziale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFPCP.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback di panettieri, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFPCP.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; latte condensato e prodotti Nestlé, come a prescrizioni N. 611 A/43 e 611 B/43.
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** vedansi prescrizioni 422 B/43 (formaggio in scatole), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio di erbe), 662 B/43 (formaggio dell'Appenzello), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (formaggio di pasta molle friborghese «acherin») e 704 A/43 (formaggio molle e semimolle).
- 112 **Miele:** vedasi prescrizione N. 417 A/44.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso, non esistono dei prezzi massimi; i prezzi di dettaglio per questi articoli vanno calcolati secondo le relative disposizioni speciali.

## 2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 8, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margini» dello zuccherificio Rupperswil S.A., da noi approvato, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare tutt'al più un supplemento per collo di fr. —.30 il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Per la vendita all'ingrosso dello zucchero a quadretti solto, il prezzo fissato a fr. 110.— il quintale (prezzo di vendita ai dettaglianti) si riferisce a merce venduta in sacchi. Per lo zucchero venduto in casse, il prezzo di grosso massimo è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti solto si riferiscono sia alla merce venduta in sacchi che a quella in casse.

In quanto i commercianti dispongano ancora di scorte di zucchero a quadretti e zucchero-semola, in pacchetti a peso lordo per netto, essi devono tener conto, all'atto della vendita, dei prezzi massimi stabiliti con prescrizione N. 496 C/42, del 26 marzo 1942.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanghe) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogramma sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: I dettaglianti che, di regola, vendono paste alimentari devono mettere a disposizione della clientela dei «cornetti solotti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogramma e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire, a richiesta, ai loro dettaglianti, un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti solotti», al prezzo massimo di fr. 92.— il quintale (voce 14).

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato, con autorizzazione speciale, dei prezzi di vendita superiori ai prezzi d'ingrosso fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo al minuto comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, il supplemento di 3 cent. per chilogramma.

Alla voce 34, semola di mais: Nei cantoni del Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai mulini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo di dettaglio massimo nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogramma, oppure di 78 cent. lordi (con 5 % di sconto). (Vedasi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942.)

Alle voci da 35 a 37, prodotti di avena e orzo perlato.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei floccelli e granelli di avena ed orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare espressamente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono, di massima, esigere che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato solotti. I fornitori devono approvvigionare normalmente i dettaglianti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena ed orzo perlato sciolti e li confezionano in pacchetti, hanno diritto di applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellul, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

Alle voci da 38 a 50, prodotti di miglio e legumi a baccello: I prezzi massimi all'ingrosso per merce solotta valgono per le forniture in sacchi di 50 kg, peso netto; per consegne a mezzo ferrovia: franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario; per consegne a mezzo autocarro: franco domicilio del destinatario.

Anche le forniture all'ingrosso di merce in pacchetti vanno effettuate franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario o event. domicilio di quest'ultimo.

Per i prodotti di miglio ed i legumi a baccello s'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellul, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti di miglio e legumi a baccello solotti e li confezionano in pacchetti possono applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

I mugnai ed i grossisti che confezionano del miglio e dei legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 oppure 2 1/2 kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce sciolta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce sciolta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di miglio e legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto (... cent. con sconto minimo del 5 %, oppure ... cent. netti). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile.

È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a farina e semola di piselli: A partire dal 1° gennaio 1944, la farina e la semola di piselli (gialli e verdi) non potranno essere vendute, anche come articolo di marca, a prezzi superiori a quelli fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30 % almeno delle loro vendite totali sotto forma di caffè puro e cioè ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè torrefatto a buon mercato». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64a e b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64c, 65 e 72: I prezzi possono essere applicati soltanto; 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 649 A/43, è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a e 64c, 68 a 70: escluso l'olio di lino.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane e montane, vedasi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio) del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uovo: Per ragguagli più dettagliati, vedasi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta, i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogramma.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita della qualità inferiore devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitori.

Alle voci 83h, grassi da macellerie misti (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macellerie + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole parti di miscela. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogramma per spese di macelatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso minimo grezzo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con grasso sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler») oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

Altre salsicce al pezzo e salsicce al peso: I prezzi di vendita autorizzati a fine dicembre 1942 possono essere adeguati nella misura del rincaro della materia grezza, causato dall'aumento del prezzo dei suini del 23 agosto 1943, tuttavia non più del 5%. I prezzi devono essere calcolati al centesimo. Le cifre risultanti dai calcoli dei prezzi che terminano con 1/2 cent. possono essere arrotondate al centesimo superiore.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita a dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano fr. —.50 il chilogramma di più.

Salame «Bindoni» e «Nostrano»: Per queste qualità di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogramma; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo inoltre alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedasi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1944. Per i prezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: eodino, controcilicto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo generalmente in uso.

Alle voci da 1 a 114: Per tutte le merci offerte e esposte alla vendita al minuto, i rispettivi prezzi di dettaglio vi devono essere stampati in modo chiaro in franchi e centesimi, conformemente alle disposizioni della prescrizione N. 572 A/42, del 9 marzo 1942. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggio-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce sciolta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero eristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granoturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere percepiti dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un saeco d'origine. Non è quindi ammesso di percepire un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un saeco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce sciolta possono essere fatturate ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogramma; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg: massimo 3 cent. il chilogramma. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, un supplemento di 3 cent. per chilogramma.

4. Vendite a consumatori importanti (economiche domestiche collettive come alberghi, ristorante, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macellerie, si dovranno, per contro, accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultimo uno sconto appropriato.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia: franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarro: franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alla prescrizione N. 718 A/43, s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere prelevati dal 1° gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Per simili riduzioni dev'essere chiesta nondimeno in precedenza l'autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuzzi superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciano espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

9. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza N. 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

10. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata. 223. 22. 9. 44.

Territet, 19 settembre 1944.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,  
capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. PAHUD.

**Weisung**

der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und Dezember 1944

(Vom 15. September 1944)

Die Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

**Art. 1. Einheitsseifenkarte.** Für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 wird für Männer, Frauen und Kinder sowie als Zusatzkarte eine Einheitsseifenkarte ausgegeben, die 250 Einheiten umfasst.

Die Einheitsseifenkarte enthält keine Spezialcoupons, die zum Bezug von Rasier- oder Haarwaschmitteln berechtigen. Diese Produkte sind gegen Einheiten der Seifenkarte zu beziehen.

**Art. 2. Zuteilungen an Betriebe.** Für die Monate Oktober, November und Dezember 1944 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, Verwaltungen, Ärzten, gewerblichen und industriellen Betrieben usw. unter Berücksichtigung ihres Bedarfes höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtjahr, pro Monat zugeteilt werden:

a) Kollektive Haushaltungen:	%	Stichtjahr
1. Hotels	50	1940
Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.		
2. Restaurants	40	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten	40	1940
Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.		
4. Tea-rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe	40	1940
5. Spitäler	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
In Spezialfällen können mit Zustimmung der Sektion 100% zugeteilt werden.		
6. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
7. Kinderheime	80	des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfes
8. Heilbäder und Badeanstalten unter ärztlicher Leitung	70	1938
b) Verwaltungen:		
9. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schulen usw.	40	1938
c) Aerzte usw.:		
10. Aerzte, Zahnärzte, Hebammen	80	des nachgewiesenen Bedarfes
d) Gewerbliche und industrielle Betriebe:		
11. Gewerbliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke	50	1938
Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion.		
12. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien (inklusive Konditoreien)	70	1938
13. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke	40	1938
14. Moler und Gipser, für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke, insgesamt	50	1938
15. Gewöhnliche Badeanstalten (Hallen- und Wannebäder)	40	1938
16. Pédicure- und Manicure-Institute, pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 250 Einheiten
17. Coiffeure:		
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 500 Einheiten
b) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist		pro Monat 200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pédicure und Manicure befassen		pro Monat 100 Einheiten
Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wäsche- und Reinigungszwecke sind nicht statthaft.		
Die Coiffeurbetriebe sind gehalten, eine Warenkontrolle gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes zu führen.		
18. Apotheken, für Reinigungszwecke	70	1938
19. Wäschereien:		
a) Umtauschpflicht der Wäschereien. Gemäss einer Vereinbarung mit dem Verband schweizerischer Dampf- und Motorwäschereien sind im Sinne einer besseren Kontrolle die Wäschereien verpflichtet, die von ihren Kunden entgegen genommenen Konsumentencoupons in Lieferantencoupons umzutauschen. Die vom Kanton bzw. der Gemeinde vorgenommene Basiszuteilung in der Höhe von 10% hat in Lieferantencoupons zu erfolgen.		
b) Normale Zuteilung	10%	Stichtjahr 1938.
Vorräte, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt, höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.		
c) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichtjahr ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einheitszuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Gesuchstellers mit Fakturen der Wäscherei, aus denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu belegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.		
d) Aufträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Erledigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzlichen Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.		
e) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegsmaterialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern. Zuteilungen durch die Kantone dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.		

e) Einquartierung von Militärfamilien und Internierten:

20. Einquartierungen von Militärfamilien. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Frier der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeher sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:
  - pro Logiernacht, Unterkunft in Betten, höchstens 5 Einheiten
  - pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh), höchstens 50 Einheiten
 Bei längeren Truppenquartierungen sind die Kantone bzw. Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.
21. Einquartierungen von Internierten. Für die Einquartierungen von Internierten (Unterkunft in Betten) gelten die gleichen Bestimmungen wie für militärische Einquartierungen.

**Art. 3. Inkrafttreten.** Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1944 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika vom 17. Juni 1944 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Juli, August und September 1944 aufgehoben. 223. 22. 9. 44.

**Instructions**

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1944

(Du 15 septembre 1944)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci-après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, a r e t e :

**Article premier. Carte uniforme de savons.** Pour la période de rationnement octobre, novembre et décembre 1944, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 250 unités.

Cette carte uniforme de savons ne contient pas de coupons spéciaux pour les savons ou crèmes à raser ni pour les shampoings. Ces produits pourront être acquis contre le nombre correspondant d'unités de la carte de savons.

**Art. 2. Attributions aux entreprises et établissements.** Il est attribué, pour chacun des mois d'octobre, novembre et décembre 1944, aux ménages collectifs, aux administrations, aux médecins ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles, etc., des rations maxima déterminées ci-après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

a) Ménages collectifs:	%	année de base
1. Hôtels	50	1940
Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions des mois suivants.		
2. Restaurants	40	1940
3. Pensionats et entreprises similaires, instituts et autres établissements	40	1940
Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.		
4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues	40	1940
5. Hôpitaux	80%	des besoins dûment prouvés.
Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la section.		
6. Etablissements soignant des tuberculeux	80%	des besoins dûment prouvés.
A comparer avec la consommation de 1940.		
7. Homes d'enfants	80%	des besoins dûment prouvés.
8. Etablissements de bains et de cure sous direction médicale		
b) Administrations:		
9. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc.	40	1938
c) Médecins, etc.:		
10. Médecins, dentistes et sages-femmes	80%	des besoins dûment prouvés.
d) Entreprises artisanales et industrielles:		
11. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyages	50	1938
Les attributions de produits savonneux utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans le processus de fabrication sont du ressort exclusif de la section.		
12. Commerce de denrées alimentaires bien caractérisés, tels que laiteries, boucheries, boulangeries (y compris les confiseries)	70	1938
13. Magasins, pour tous nettoyages	40	1938
14. Plâtriers et peintres, pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyages, au total	50	1938
15. Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires)	40	1938
16. Instituts de pédicure et de manucure, par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		250 unités par mois
17. Coiffeurs:		
a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		500 unités par mois
b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle		200 unités par mois
c) pédicures et manucures		100 unités par mois
Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de jours ou d'heures de travail.		
Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyages des locaux et du linge.		
Les coiffeurs ont l'obligation de tenir un contrôle des marchandises selon les prescriptions de l'Office de guerre pour l'alimentation.		
18. Pharmacies, pour les nettoyages		
	70	1938
19. Blanchisseries:		
a) Obligations pour les blanchisseries d'échanger les coupons. D'entente avec le Syndicat suisse de l'industrie du blanchissage et à l'effet de faciliter le contrôle, les blanchisseries sont tenues de faire échanger les coupons reçus de leurs clients contre des coupons de fournisseurs. L'attribution de base, faite par les cantons ou les offices communaux et s'élevant à 10%, s'effectuera au moyen de coupons de fournisseurs.		

- b) **Attribution normale** 10%, année de base 1938  
 Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.
- c) **Attributions supplémentaires.** Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des nittés aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander les coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux de l'économie de guerre. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients des blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
- d) **Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries.** Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ces cas, être transmises à la section.
- e) **Commandes militaires aux blanchisseries.** Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'Intendance du matériel de guerre, Bureau des décomptes et des rationnements, Berne. Les cantons et les communes ne feront, dans de tels cas, aucune attribution.
- e) **Logement de la troupe et des internés:**
20. **Logements de la troupe.** Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fourrier de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre des nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive. Ces attributions se feront comme suit:  
 par nuitée, logement dans un lit maximum 5 nittés  
 par 100 nu (ées, logement dans un cantonnement (sur la paille) maximum 50 nittés  
 Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.
21. **Logements d'internés.** Pour les logements d'internés (logement dans des lits), les mêmes prescriptions sont applicables que pour les logements militaires.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1<sup>er</sup> octobre 1944.

Sont abrogées, dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 17 juin 1944, concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de juillet, août et septembre 1944.  
 223. 22. 9. 44.

**Istruzioni**

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944

(Del 15 settembre 1944)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata qui appresso «sezione»), vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Tessera uniforme del sapone. Per il periodo di razionamento ottobre, novembre e dicembre 1944 sarà distribuita una tessera del sapone uniforme per uomini, donne, bambini e per le assegnazioni supplementari. Questa tessera comprenderà 250 unità.

Essa non contiene cedole speciali per saponi o creme da barba, nè per shampooing. Questi prodotti potranno essere acquistati verso consegna di un numero corrispondente di unità della tessera del sapone.

Art. 2. Assegnazioni alle aziende e stabilimenti. Per ognuno dei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1944 saranno assegnate alle economie domestiche collettive, alle amministrazioni, ai medici, nonché alle aziende artigianali ed industriali, ecc., le seguenti razioni massime espresse in per cento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base e sempre che rispondano ad un effettivo fabbisogno.

	%	anno di base
a) Economie domestiche collettive:		
1. Alberghi	50	1940
Le assegnazioni supplementari fatte per coprire i bisogni stagionali saranno computate sulle aliquote dei mesi seguenti.		
2. Ristoranti	40	1940
3. Pensioni ed aziende analoghe, istituti ed altri stabilimenti similari	40	1940
Queste aziende dovranno esigere, per il bucato della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti e dozzinanti. Spetta ai cantoni determinare le norme da seguire.		
4. Sale da tè, bar ed aziende analoghe	40	1940
5. Stabilimenti ospedalieri	80	del fabbisogno comprovato.
In casi eccezionali potranno essere accordate delle assegnazioni di 100%, però soltanto dietro autorizzazione speciale della sezione.		
6. Sanatori per tubercolosi	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
7. Asili infantili	80	del fabbisogno debitamente comprovato. anno di base
8. Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica	70	1938
b) Amministrazioni:		
9. Amministrazioni, ditte commerciali, uffici, scuole, ecc.	40	1938
c) Medici, ecc.:		
10. Medici, dentisti, levatrici	80	del fabbisogno comprovato.
d) Aziende artigianali ed industriali:		
11. Aziende artigianali ed industriali, per lavori di pulizia di ogni genere	50	1938
Le assegnazioni di prodotti di sapone utilizzati come materie prime o ausiliarie nel processo di fabbricazione sono esclusivamente di competenza di una sezione.		
12. Negozi di derrate alimentari propriamente detti, come latterie, macellerie, panetterie (comprese le pasticcerie)	70	1938
13. Negozi, per lavori di pulizia	40	1938
14. Pittori e gestatori, in totale	50	1938
Per i prodotti necessari all'esercizio del mestiere, come pure per i lavori di pulizia.		
15. Stabilimenti balneari, comuni (piscine coperte e vasche da bagno)	40	1938
16. Istituti di pedicure e manicura. Per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccettuati gli apprendisti)	250	unità al mese

**17. Parrucchieri:**

- a) per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccettuati gli apprendisti) 500 unità al mese
- b) per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela 200 unità al mese
- c) per ogni impiegato adibito esclusivamente al servizio di pedicure e manicura 100 unità al mese
- In quanto alle aziende con attività intermittente, le razioni saranno assegnate in base al numero dei giorni o delle ore di lavoro.  
 Non potranno essere assegnate razioni supplementari per la pulizia dei locali e per il bucato.  
 I parrucchieri hanno l'obbligo di tenere un controllo delle merci conformemente alle prescrizioni dell'Ufficio di guerra per i viveri. % anno di base
18. Farmacie, per lavori di pulizia 70 1938

**19. Lavanderie:**

- a) **Obbligo di scambiare le cedole.** In base ad un accordo intervenuto col Sindacato svizzero dell'industria della lavanderia e per facilitare il controllo, le lavanderie sono tenute a far scambiare le cedole del sapone ricevute dai loro clienti con cedole per fornitori. L'assegnazione di base, effettuata dagli uffici cantonali o comunali ed ammontante al 10%, sarà fatta a mezzo di cedole per fornitori.
- b) **Assegnazione normale:** 10%, anno di base 1938  
 Le scorte che non superano il fabbisogno di un mese non devono essere dedotte. Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie potranno esigere dai loro clienti 10 unità al massimo per ogni chilogramma di biancheria asciutta.
- c) **Assegnazioni supplementari.** Gli alberghi, i ristoranti e le altre aziende e stabilimenti che davano già nell'anno di base la loro biancheria ad una lavanderia per il bucato non dispongono nelle loro cedole per grandi razioni di alcuna unità per il bucato e non sono quindi in grado di consegnarle alle lavanderie. Di conseguenza, essi potranno farsi consegnare le unità necessarie (10 unità al massimo per ogni chilogramma di biancheria asciutta) dagli uffici cantonali o comunali dell'economia di guerra. Essi riceveranno però queste unità soltanto su richiesta speciale e su presentazione delle fatture delle lavanderie, dalle quali risulti il peso della biancheria. È lasciata ai cantoni la facoltà di consegnare, ogni mese, queste cedole alle lavanderie stesse, o individualmente ai loro clienti.
- d) **Biancheria delle Strade ferrate federali.** I cantoni non sono autorizzati ad accordare assegnazioni supplementari alle lavanderie che eseguono ordinazioni delle Strade ferrate federali. Le domande del genere devono essere indirizzate alla sezione.
- e) **Ordinazioni militari.** Per le ordinazioni militari, le assegnazioni sono fatte dall'Intendenza del materiale di guerra, Ufficio conteggi e razionamenti, Berna. Non potranno essere fatte a tale scopo delle assegnazioni da parte dei cantoni e dei comuni.

**e) Acquartieramenti di truppe e di internati:**

20. **Acquartieramenti di truppe.** In caso di acquartieramento di truppe in alberghi, pensioni o presso privati, il quartiermastro o il furriere dell'unità dovrà rilasciare una dichiarazione attestante il numero dei pernottamenti, separatamente per letti e per accantonamenti. Chi fornisce l'alloggio avrà il diritto di farsi assegnare dal cantone, verso presentazione della precitata dichiarazione, una razione supplementare. Quest'ultima potrà comportare:  
 per un pernottamento, in letto al massimo 5 unità  
 per 100 pernottamenti, in accantonamenti (paglia) al massimo 50 unità  
 Per acquartieramenti prolungati di truppe, i cantoni o gli uffici comunali sono autorizzati a ridurre corrispondentemente le assegnazioni.
21. **Acquartieramenti di internati.** Per gli acquartieramenti di internati (pernottamento in letti) valgono le stesse prescrizioni come per gli acquartieramenti di truppe.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1<sup>o</sup> ottobre 1944.

Coll'entrata in vigore delle presenti istruzioni sono abrogate le istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 17 giugno 1944 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di luglio, agosto e settembre 1944.  
 223. 22. 9. 44.

**Impôt sur le chiffre d'affaires**

Toutes les publications parues dans la Feuille officielle suisse du commerce jusqu'au 1<sup>er</sup> juillet 1944 ont été réunies en une brochure de 46 pages, format A 5. Il s'agit des textes suivants:

- ACF instituant un impôt sur le chiffre d'affaires.  
 ACF modifiant celui qui institue un impôt sur le chiffre d'affaires, du 20 novembre 1942.  
 ACF concernant le calcul de l'impôt sur le chiffre d'affaires, du 29 décembre 1942.  
 Communiqué n° 5, du 30 décembre 1942, de l'Administration fédérale des contributions.  
 ACF modifiant celui qui institue un impôt sur le chiffre d'affaires, du 29 mars 1943.  
 ACF modifiant celui qui institue un impôt sur le chiffre d'affaires, du 13 décembre 1943.  
 ACF exonérant de l'impôt sur le chiffre d'affaires, pour un temps limité, le séchage électrique de l'herbe, du 2 mai 1944.
- Ordonnances du Département fédéral des finances et des douanes:  
 N° 1b, tarif de l'impôt sur l'importation de marchandises.  
 N° 2, liste des marchandises de gros dont l'importation est franche d'impôt.  
 N° 4a, impôt sur le chiffre d'affaires en bière et en tabacs fabriqués.  
 N° 5, perception de l'impôt à l'importation de marchandises de valeur.  
 N° 6, impôt sur le chiffre d'affaires en monnaies d'or.
- Ordonnances du Département fédéral de l'économie publique:  
 N° 11a, nouvelles prescriptions concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires.  
 N° 11b, nouvelles prescriptions concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires.
- Prescriptions n° 578 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant le transfert de l'impôt sur le chiffre d'affaires dans l'artisanat.
- Jugement des cas de soustraction de l'impôt perçu à l'importation de marchandises. Communiqués de l'Administration fédérale des contributions:  
 N° 2a du 29 décembre 1942 (calcul de l'impôt dans le bâtiment).  
 N° 2b du 12 janvier 1943 (calcul de l'impôt dans le bâtiment).
- La brochure en question peut être commandée contre versement préalable de 90 ct. par exemplaire (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. Nous prions de bien vouloir noter la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas la confirmer séparément.
- L'Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**Gewerbekasse Baden**  
 Aktienkapital: Fr. 4 000 000 Reserven: Fr. 2 280 000

Kündigung von Obligationen. Wir kündigen hierdurch auf den nächsten zulässigen Termin unsere sämtlichen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1944 kündbar werdenden Obligationen. Bis auf weiteres offerieren wir die Konversion der gekündigten Titel in 3% Obligationen auf 5 Jahre fest, mit Semestercoupons.  
 Baden, den 22. September 1944. Z 479



# Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zur Teilnahme an der **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag 7. Oktober 1944, vormittags 11 Uhr, im Savoy-Hotel Baur en Ville, Zürich, eingeladen.

**TAGESORDNUNG:**

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1943/44. Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung.
  2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
  3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
  4. Aenderung der §§ 5 und 16 der Statuten.
- Gemäss § 18 der Statuten wird die Generalversammlung für die Behandlung des Traktandums 4 nur dann beschlussfähig sein, wenn wenigstens die Hälfte des Nennwertes des derzeit ausgegebenen Aktienkapitals vertreten ist. Damit das erforderliche Quorum erreicht wird, werden die Aktionäre höflich ersucht, möglichst zahlreich an der Generalversammlung teilzunehmen oder dafür zu sorgen, dass ihre Aktien vertreten werden.
- Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis spätestens am 3. Oktober 1944 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden und wo auch der Geschäftsbericht bezogen werden kann:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren Zweigniederlassungen, Eidgenössische Bank AG., Zürich und deren Comptoirs, La Roche & Co., Basel, A. Sarasin & Co., Basel, Banque de Paris et des Pays-Bas, Genf, Hensch & Cie., Genf, Lombard, Odier & Cie., Genf.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle, der Geschäftsbericht und der Antrag über die Verwendung des Reingewinnes sowie die Anträge auf Aenderung der Statuten sind gemäss Artikel 696 bzw. 700 des Schweizerischen Obligationenrechts vom 27. September 1944 an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Z 476

Zürich, den 8. September 1944. **NAMENS DES VERWALTUNGSRATES,**  
der Präsident:  
**Dr. R. G. Bindschedler.**

# Società ferrovie luganesi, Lugano

**PAGAMENTO OBBLIGAZIONI**

La Società ferrovie luganesi rende noto che il 15 corrente vennero sorteggiate, in base al piano di ammortamento, 8 obbligazioni 4% del prestito ipotecario 1942. Detti titoli verranno rimborsati al loro valore nominale di fr. 500 cadauna presso la spett. Banca dello Stato del cantone Ticino a partire dal 31 dicembre 1944, dalla quale epoca cesserà la decorrenza degli interessi. O 56

Obbligazioni sorteggiate: N° 150, 835, 617, 625, 637, 683, 802, 952.

Lugano, 20 settembre 1944. **LA DIREZIONE.**

## Spar- und Leihkasse in Thun

### Kündigung von Kassenscheinen

Wir kündigen hiermit alle zu über 3% verzinslichen Kassenscheine und Festanlagen, deren Anlagedauer in den Monaten Januar bis Juni 1945 ausläuft.

Wir offerieren die Konversion zum damals geltenden Zinsfuß. Gegenwärtig vergüten wir für Neuanlagen und in Konversion: 3% bei 3jähriger und 3 1/4% bei 5jähriger Anlagedauer. T 22

Thun, den 20. September 1944.

Die Verwaltung.



*Tabliers pour l'industrie et les métiers.*



**Fabrique de sacs Berne**

# Schweizerische Schmirgelscheibenfabrik AG. Winterthur

**Einladung zur XXXI. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre** auf Dienstag den 3. Oktober 1944, 11 Uhr 30, im Hotel Löwen in Winterthur

**TRAKTANDEN:**

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Revisionsberichtes der Kontrollstelle.
  2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1943/44.
  3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  4. Beschlussfassung über die Entlastung der Verwaltung.
  5. Vornahme von Wahlen.
- Die Gewinn- und Verlustrechnung 1943/44, die Bilanz per 30. Juni 1944 mit dem Revisionsbericht sowie der Geschäftsbericht und die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes liegen im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, können Stimmkarten, die sie zur Teilnahme an der Generalversammlung ermächtigen, gegen Hinterlage der Aktien auf dem Bureau der Gesellschaft bis Samstag den 30. September 1944, 12 Uhr, beziehen. Die Hinterlage kann auch bei einer schweizerischen Bank erfolgen; in diesem Falle werden die Stimmkarten auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Vorweisung der Hinterlagebescheinigung der Bank bis zum vorgenannten Datum ausgehändigt. Q 272
- Winterthur, den 21. September 1944. **DER VERWALTUNGSRAT.**

# Luzerner Kantonalbank

Staatsgarantie

## Kündigung

Wir kündigen hiermit alle vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1944 kündbar werdenden **Obligationen** unseres Instituts auf sechs Monate zur Rückzahlung.

Dagegen offerieren wir den Inhabern solcher Titel bis auf weiteres und soweit Konvenienz die

## Konversion

in Obligationen auf 5 Jahre fest zu 3%

unter Verrechnung des alten Zinssatzes bis zum Ablauf der Kündigungsfrist. Für gekündigte und nicht konvertierte Titel hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die

## Ausgabe gegen bar

erfolgt soweit Konvenienz zu 3% auf 6 Jahre fest.

Luzern, 18. September 1944. Die Direktion.

Lz 147

### Ordnung spart Geld

**Landolts neue Wertschriftenkontrolle**

mit losen Blättern, mit Inventar und Couponskontrolle

entspricht den heutigen Anforderungen.

Einfach, übersichtlich, unentbehrlich. 64-6

**Preis Fr. 25.-.**

Preisliste 381 z. Diensten.



**LANDOLT-ARBENZ & CO.**  
Zürich Bahnhofstrasse 65

Schilder-Fabrik

**LOUIS MEYER & CO.**  
vorm. Dubouche & Meyer  
ZÜRICH 15  
Limmatstr. 28 Tel. 23 12 34

Wegen Umstellung auf eine andere Maschine sehr vorteilhaft zu verkaufen! On 93

## Continental - Saldier - Buchungsmaschine

(CSB), automatisch gesteuerte Maschine, elektrisch, mit Textzeichen, in fast neuem Zustand. Anfragen unter Chiffre 23184 an Publicitas Bern.

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registaturen. Kostenlose Beratung.



Bahnhofstrasse 22  
Tel. 23 37 07

**Bezirksgericht Aarau**

## Rechnungsruf (Erbchaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 20. September 1944 über **Wehrli Walter**, geboren 1902, Gärtnermeister, von und in Küttigen, Rombach, gestorben am 9. September 1944, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis zum 23. Oktober 1944 bei der Gemeindekanzlei Küttigen anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB. erwähnten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB.). On 94

Aarau, 20. September 1944. **Bezirksgericht.**

La titulaire du brevet suisse ci-après désire entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la mise en œuvre de son invention N° 216459 du 12 mai 1939: «Appareil présentant un bâti et au moins un organe rotatif».

Prière d'adresser offres et propositions à l'Office de brevets A. BUGNION, Rue de la Cité 20, Genève, qui les transmettra à qui de droit. X 210

Zur Ablösung zweier Teilhaber **gesucht**

## finanzkräftiger Kaufmann

zur aktiven Beteiligung oder zur eventuellen Alleinübernahme einer gut eingeführten

## Nahrungs- und Genußmittelfabrik mit Kolonialwarenhandel en gros

In zentralgelegener Stadt. Barkapitalbedarf zirka Fr. 150 000. Die Aktien der Firma wurden dieses Jahr von einer bekannten Treuhandgesellschaft auf 40% überparf geschätzt. Gef. Zuschriften von Selbstinteressenten erbitten wir unter Chiffre Lz 148 an **Publicitas Bern.**

## Rohstoffe, Chemikalien, Nahrungsmittel

(nicht rationierte), auch schwer verkäufliche Posten,

### kaufen wir gegen Kassa.

Wir beliehen Waren aller Art und nehmen solche in Kommission. Wenn Sie etwas brauchen an Waren, fragen Sie bei uns an.

**FINANZ- & HANDELS-AG., BASEL 1**  
Falknerstraße 25, Telephone 374 00 Q 273